

Der Samstag der Sprungers

Der Samstag am CSIO St. Gallen war der Tag der Baselbieter Springreiterfamilie Sprunger. Vater Hansueli (59) gewann am Morgen auf seinem Spitzenpferd Kepi de Valse die Prüfung mit Stechen, Tochter Janika (24) war mit JI's Komparsse als Dritte beste Schweizerin im Grossen Wegelin Jagdspringen.

Hansueli kassierte für seinen Erfolg vor Beat Mändli mit Colore 7500 Franken Preisgeld, Janika für ihren Sprung aufs Podest als Dritte 12 000 Franken im mit 80 000 Franken dotierten Zeitspringen über 14 Hindernisse mit vier Varianten, einem Tiefsprung und zwei Zweierkombinationen.

Die spannende Prüfung und 20 000 Franken Sieggeld sicherte sich der in London geborene Engländer Ben Maher auf seinem bereits 15-jährigen Oscar. Er war ohne Abwurf um über eine Sekunde schneller als der im typischen Jagdstil mit nach vorne gebeugtem Rücken reitende Amerikaner Rich Fellers.

Janika Sprunger, die ihren zehnjährigen Schimmel Komparsse erst seit einem knappen halben Jahr reitet, führte ein eindrückliches Schweizer Klassierungspaket an. Hinter der Baselbieterin, die mit ihrem Nationenpreis-Einstand in St. Gallen mit Uptown Boy (5+8 Punkte) nicht ganz zufrieden war, nahmen Vorjahressieger Steve Guerdat/Urgent, Pius Schwizer/Ulysse, Alain Jufer/Vennoot, Werner Muff/Osiris und Arthur da Silva/Amor geschlossen die Ränge vier bis acht ein. Guerdat und Schwizer waren sogar schneller als Janika Sprunger, mussten sich aber wegen eines Abwurfes vier Strafsekunden addieren lassen. Guerdat krachte in die Mauer mit den Klostertürmen am ersten Hindernis, Schwizer verschätzte sich mit seinem belgischen "Flitzer" am TV-Oxer, trägt aber weiterhin die Armbinde des bislang erfolgreichsten Turnierreiters des 16. CSIO St. Gallen, der heute mit dem Longines Grand Prix seinen Höhepunkt erreicht.